



Leonie Goll
Referat für Wasserwirtschaft,
Wasserrecht und Geologie

PLANUNGSSCHRITTE UND POTENZIALE DER PRAKTISCHEN MITWIRKUNG IM RAHMEN DER GEWÄSSERENTWICKLUNG

Gewässerpraktisch handeln –
niedrigschwellige Maßnahmen gemeinsam umsetzen

Wassernetz Berlin
20.04.2023

Inhalt

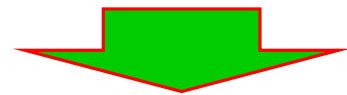
- Gewässerentwicklungsplanung
 - Grundlagen
 - Konzeptionelle Planung
 - Bauplanung
- Potenziale der praktischen Mitwirkung

Grundlagen: Bestandsaufnahme, Monitoring

- biologische Qualitätskomponenten:
 - Makrozoobenthos (wirbellose Fauna)
 - Fische
 - Makrophyten und Phytobenthos (Wasserpflanzen)
- Gewässerstrukturgüte (Morphologie)
- untergeordnet: physikalisch/chemische Parameter



Defizite



Handlungsbedarf



Grundlagen: Entwicklungsziele

Natürliches / stark verändertes / künstliches Gewässer ?

→ Guter Zustand / gutes ökologische Potenzial

Naturschutzfachliche Ziele

Typ 11: Organisch geprägte Bäche

Verbreitung in Gewässerlandschaften und Regionen nach BRIEM (2003):

Ökoregion unabhängiger Typ: Verbreitung in Grund- und Endmoränenlandschaften sowie Niedermooren des Alt- und Jungmoränenlandes; Sander und sandige Aufschüttungen; Flussterrassen (Niederterrassen und Ältere Terrassen); Hochmoorgebieten vereinzelt in kleinen Oberläufen des Deck- und Grundgebirges sowie in den Auen über 300 m Breite des Voralpenlandes

Gewässermorphologie-Übersichtsfoto eines Beispielgewässers:



Stollbach (NW). Foto: M. Sommerhäuser

Typ 14: Sandgeprägte Tieflandbäche

Verbreitung in Gewässerlandschaften und Regionen nach BRIEM (2003):

Sander, Sandbedeckung, Grundmoräne; auch in sandigen Bereichen von Flussterrassen, Ältere Terrassen

Gewässermorphologie-Übersichtsfoto eines Beispielgewässers:



Rotbach (NW). Foto: M. Sommerhäuser

Grundlagen: Hydrologie, Hydraulik

Einzugsgebiet
(Größe, Versiegelung, Niederschlag, Kanalisation etc.)

Topografie Geologie Grundwasser
Vermessung Rauheit (Sohle, Ufer, Umland)

Pegeldaten, Messprogramme

- Niederschlags-Abfluss-Modell
- Hydraulisches Modell (Ist- und Planzustand)
 - Abflüsse (NQ, MQ, HQ)
 - Wasserstände
 - Schleppspannungen
 - Bemessung: FWH, Gewässerprofil, Substrat
 - Hochwasserrisiko

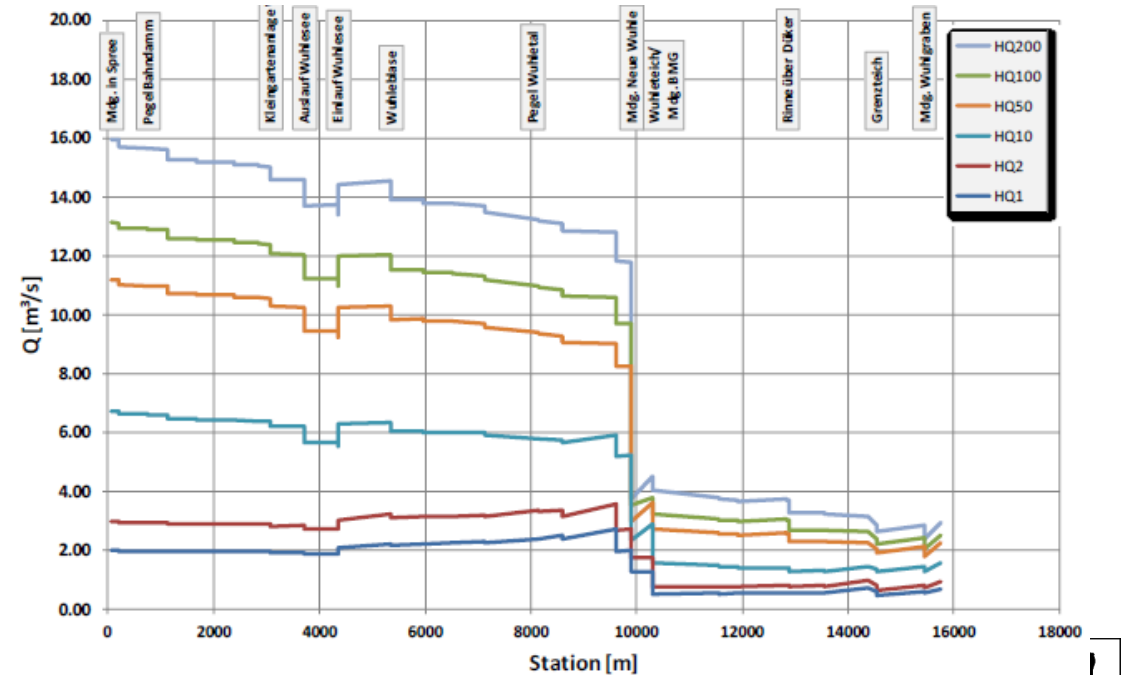


Abb.: ProAqua, SenUMVK

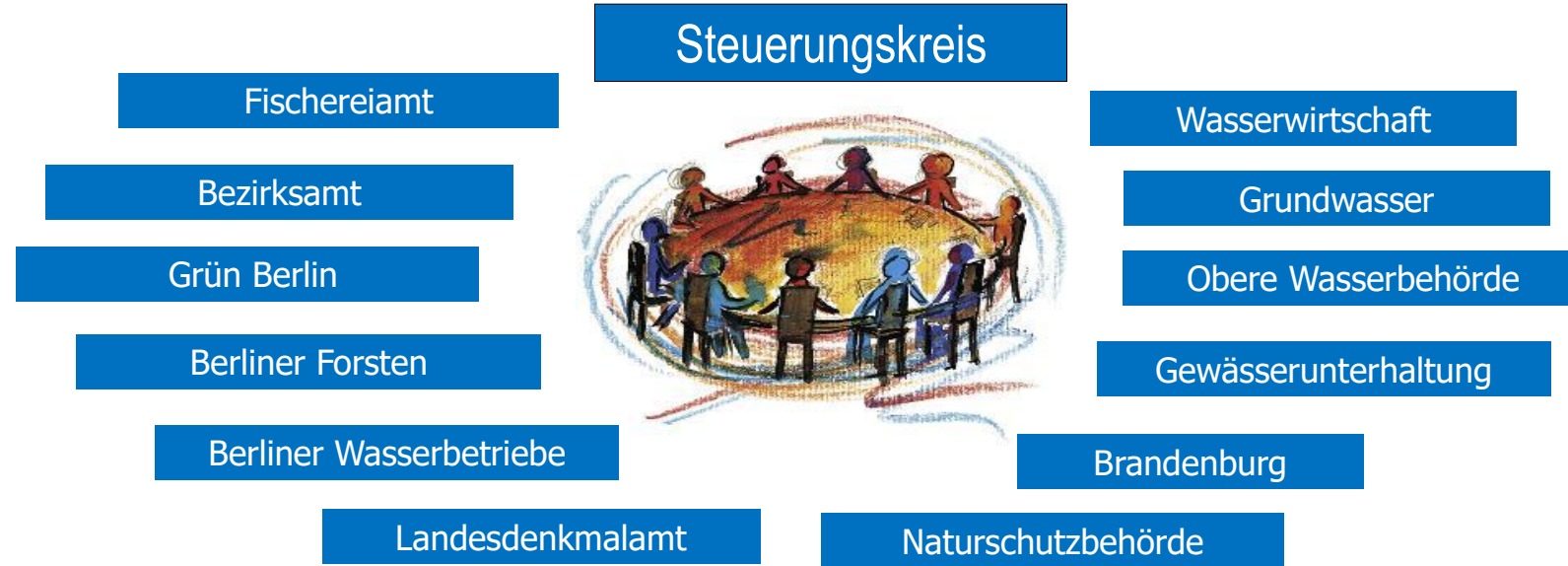
Grundlagen: Restriktionen

- Nutzungen
(Infrastruktur, Erholung, (Ein-)Leitungen, ...)
- Eigentum
- Schutzgebiete
- Denkmalschutz
- Andere Vorhaben, Planwerke
- ...



Abb.: SenUMVK

Beteiligung



Infoforen Beteiligungswerkstätten

- Interessierte Öffentlichkeit
- Naturschutzverbände
- Anlieger, Betroffene

Abb.: SenUMVK



Maßnahmenplanung



→ Abschnitte mit
viel / wenig / keinem Potenzial



Abb.: SenUMVK

Maßnahmenplanung

→ Abschnitte mit
viel / wenig / keinem Potenzial

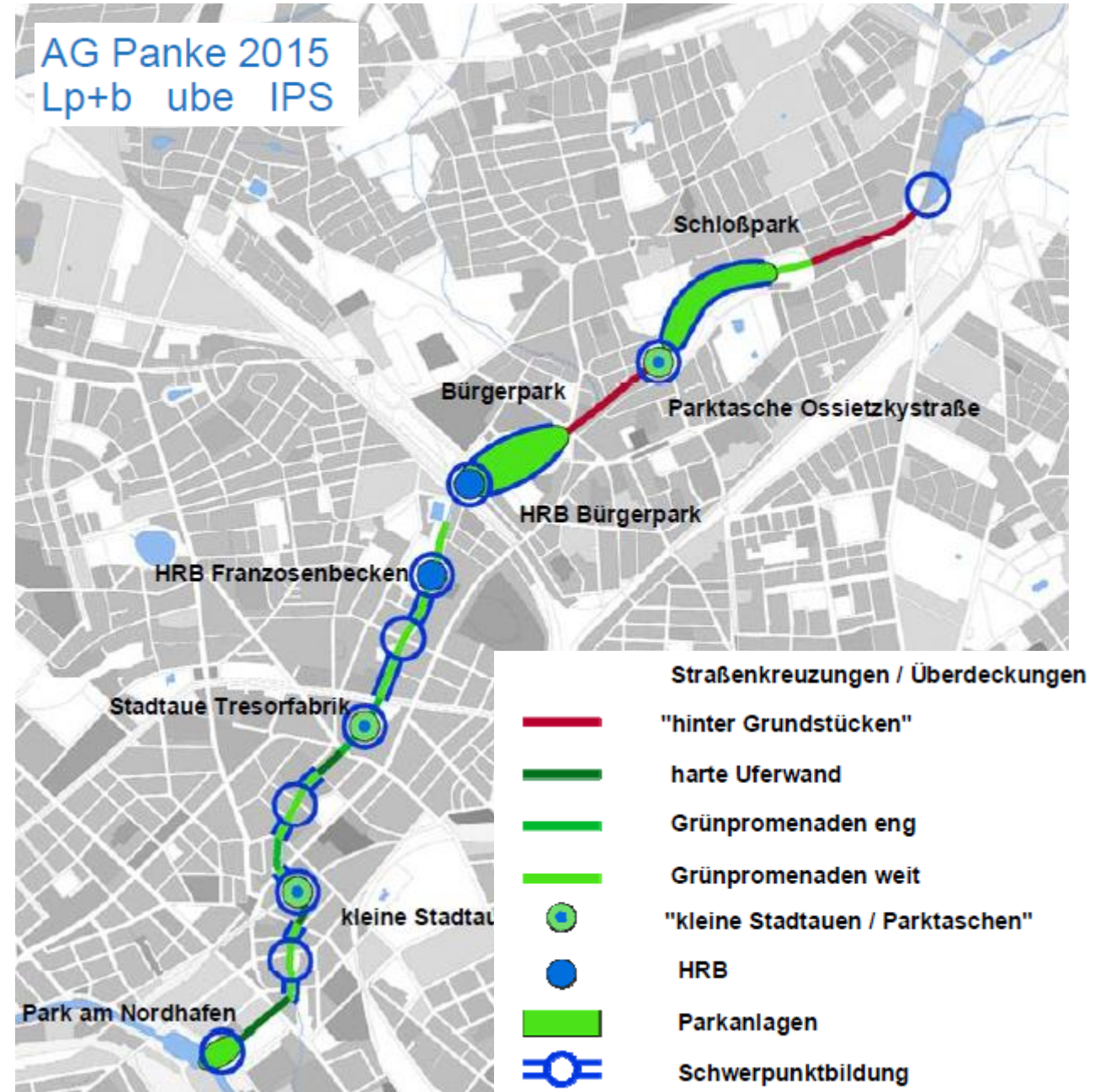


Maßnahmenplanung

→ Abschnitte mit viel / wenig / keinem Potenzial

„Strahlwirkungskonzept“

→ Strahlursprünge, Trittsteine, Strahlwege

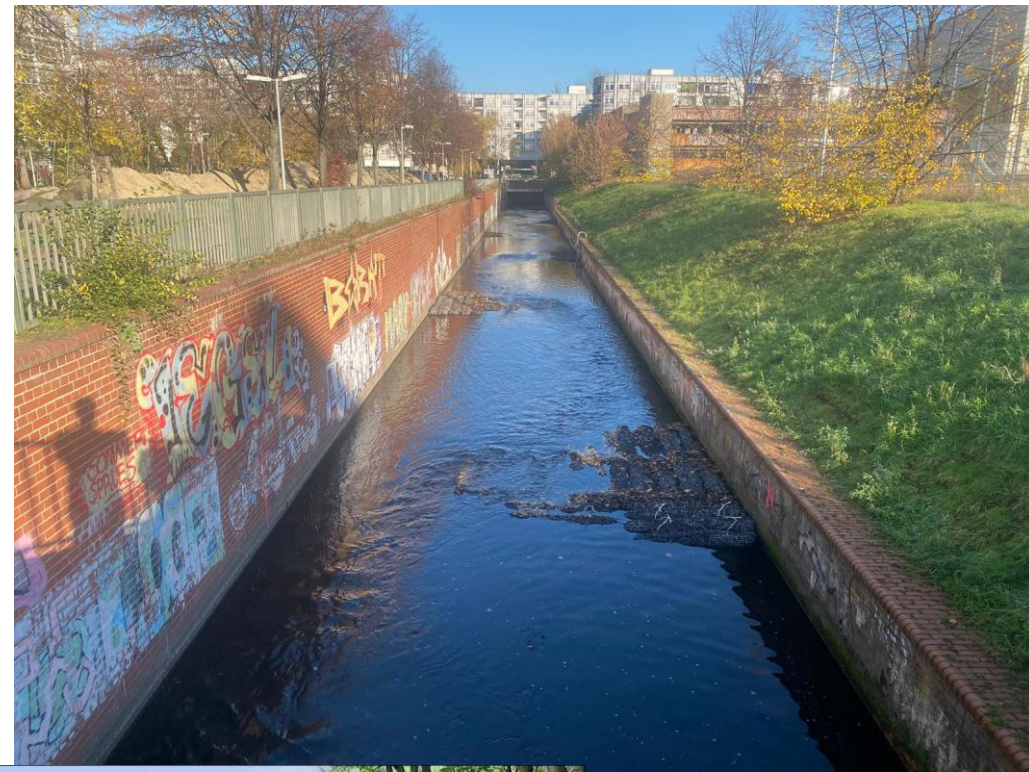


Maßnahmenplanung



SenUMVK, AG Panke 2015

Maßnahmenplanung



SenUMVK, AG Panke 2015



Planungsschritte

Gewässerentwicklungskonzept:

- Grundlagen
- Konzeptionelle Planung
 - Welche Maßnahmen?
 - Wo zu verorten?
 - Was kostet's (grob)?

Bauplanung

Planungsschritte

Weitere Bauplanung nach HOAI bzw. ABau:

Vorplanungsunterlage (LP 1u2 HOAI +)



Bauplanungsunterlage (LP 3 + Wirtschaftlichkeitsuntersuchung)



Genehmigungsplanung (LP 4)



Ausführungsplanung (LP 5)



Ausführung (LP 6)

Investitionsplanung

Interne Prüfung +
Genehmigung

Planungsschritte

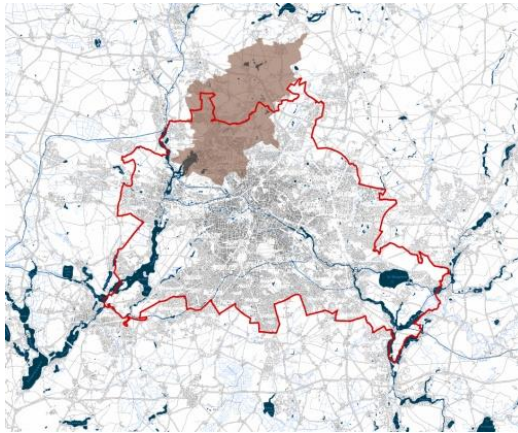
Genehmigungsplanung für PFV:

- Erläuterungsbericht
- Übersichts-, Lage-, Detailpläne, Querprofile, Längsschnitte
- Hydraulik
- Baugrund, Geotechnik
- Baustelleneinrichtung
- Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)
- FFH-Vorprüfung
- Umweltverträglichkeitsstudie
- Bauwerksverzeichnis
- Grundstücksverzeichnis, Grunderwerb

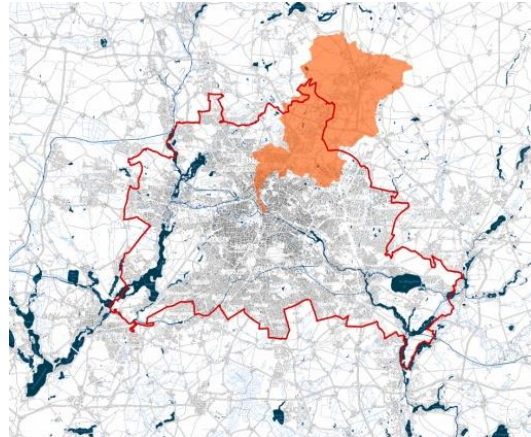
•

Potenziale der praktischen Mitwirkung

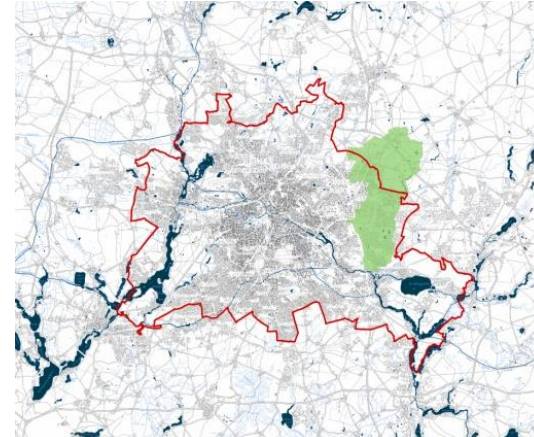
Maßnahmen durch Senatsverwaltung



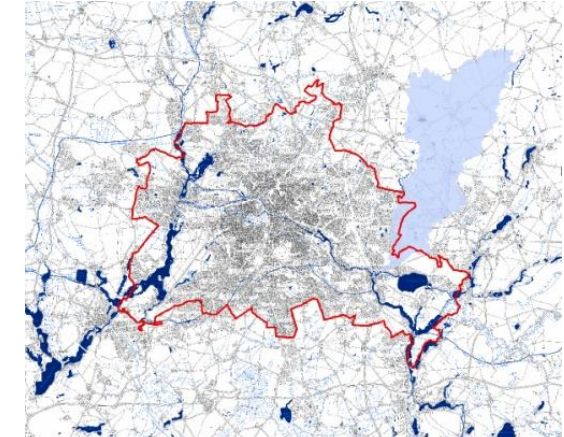
Tegeler Fließ



Panke



Wuhle



Erpe

...

- Gesamtstädtische Ausgleichskonzeption (Leitprojekte, Blaue Perlen, ...)
- Maßnahmen im Rahmen der Gewässerunterhaltung

→ viel Potenzial an anderen Gewässern

Potenziale der praktischen Mitwirkung

- Kein Monitoring, keine GS-Kartierung, keine Pegeldaten, keine Vermessung...
 - Keine / sehr wenig Kapazitäten bei SenUMVK zur Unterstützung
- Planungsschritte GEK so nicht durchführbar
- Wahl von Gewässern/-abschnitten und Maßnahmen, für die vereinfachter Ablauf möglich ist

Voraussetzungen:

- Kein bestehendes Hochwasserrisiko
- Keine hydraulischen Engstellen in Abschnitten mit kritischen Nutzungen
- Keine Schaffung von Gefahrenstellen

Potenziale der praktischen Mitwirkung

Schwarzer Graben	5829848	DIK	SenUMVK V UNA	SenUMVK II	In Reinickendorf	In Reinickendorf
		Erlengraben	5819422	ABE	SenUMVK V	SenUMVK II SGA UNA
		Erpe	582794	ACEK	SenUMVK V SenUMVK II	SGA UNA
		Fennpfuhl	582934253	F	SGA UNA	In Lichtenberg
Teich in der Königs- helde	k.A.	Freders- dorfer Mühlenfließ	58278	E, K	SenUMVK V SenUMVK II	SenUMVK III BF UNA
Unkenpfuhl	k.A.					
Vierling	583192 9	Große Krampe	5828932	D	WSA	SenUMVK V SenUMVK II
Viktorteleich	582943	Grundwas- serteich	5829533	E	SGA UNA (LDA)	SEA
Volkkropf- teich	582898	Königssee	5831922121 216427	EK	SGA UNA	In Charlotten- burg- Wilmersdorf
Wuhleteich	582923	Heldekamp- graben (nördlicher Abschnitt/ südlicher Abschnitt)	5829352/ 583242	EFK	SenUMVK V UNA	SenUMVK II SGA LDA
		Packerel- graben	58196928	ABF	SenUMVK V	SenUMVK II UNA SGA
		Parkgraben	5819692722	AEF	SenUMVK V	SenUMVK II UNA SGA
		Rohepfuhl	58325395	E	SGA	UNA

2. Maßnahmenbausteine

Für die Aufwertung der Gewässer finden im Rahmen des Projektes folgende niedrigschwellige Maßnahmenbausteine Berücksichtigung:

Maßnahmenbaustein A: Kies in Gewässersohle und an Ufern einbringen, um dynamische Flachwasserbereiche, Bänke, Laichhabitate und Lebensräume für Gewässerorganismen zu schaffen (z.B. für Fische wie Forelle, Lachs, weiterer Salmoniden, den dreistacheligen Stichling oder für wirbellose Gewässerbodentiere wie Libellen-, Stein- und Köcherfliegenlarve)

Maßnahmenbaustein B: Aufwertung aus unbehandelter Gewässers im Hin

Maßnahmenbaustein F: Kleinstäumige Entseelung, Auflockerung, Abflachung oder ähnliche Aufwertung von befestigten Uferbereichen bzw. Flächen im direkten Umfeld von Gewässern. Ggf. Aussaat gebiets-eigener Pflanzenarten und Schaffung Kleinsthabitate v.a. für Insekten und Amphibien (z.B. mit Totholz, Natursteinen).

Maßnahmenbaustein G: Errichtung von „Regengärten“ (= versickerungsfähige Flächen mit artenreichen Pflanzengemeinschaften) im Einzugsbereich von Gewässern.

Maßnahmenbaustein H: Entfernung von Algen- bzw. Wasserinsentepplchen, die den Aufwuchs von Makrophyten massiv einschränken, aus Teichen und Seen.

Maßnahmenbaustein I: Maßnahmen zur Stützung und/oder Verbesserung des Wasserhaushalts mit geeigneten kleinstäumigen Regenwasserrückhaltmaßnahmen wie z.B. die Wiederherstellung von verlandeten Tümpeln, Rückschnitten von Vegetation oder durch Schaffung von Senken.

Maßnahmenbaustein J: Reduktion des Eintrags von Schadstoffen durch Abkopplung stark belasteter Eintragsquellen wie die Entfernung von Abwässerrinnen.

Maßnahmenbaustein K: Begleitung der Maßnahmen durch Entfernung von Plastik- und anderem Abfall bzw. Spermüll aus den Gewässern.

Maßnahmenbaustein L: Beseitigung von Laub aus der Gewässersohle und/ oder die Entfernung von Faulschlamm zur Förderung der Makrophytenentwicklung.

Maßnahmenbaustein M: Schaffung bzw. Erhalt von kleinstäumigen sonnenexponierten Flächen als Habitate für lichtliebende Pflanzen bzw. Amphibien.

Maßnahmenbaustein N: Innovative niedrigschwellige Maßnahmen zur Aufwertung und Biodiversitätsförderung von degradierten Gewässersohlen, Ufern und Auen, die in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der Wissenschaft und weiteren interessierten Akteuren im Dialogprozess inkl. im Rahmen eines Workshops vorgestellt oder entwickelt und versuchsweise punktuell umgesetzt werden (z.B. weiterentwickelte Ansätze des Instream-Verfahrens bei der Mahd). Der Workshop ist integraler Bestandteil der im Projekt vorgesehenen Veranstaltungsreihe und findet voraussichtlich im 1. Quartal 2023 statt.

Potenziale der praktischen Mitwirkung

Mögliche Schritte eines vereinfachten Ablaufs bei niedrighschwelligen Maßnahmen:

- Bestandsaufnahme (Wo ist was zielführend? Vergleich vorher - nachher)
 - Fotodokumentation
 - Gewässerstruktur (Verfahren der LAWA), Wasserpflanzen, ...
 - Gewässer(-abschnitts-)kundige befragen: Unterhaltung, Anrainer, BÄ,
u.a. zu Verhalten bei Starkregen/Trockenheit, Verklausung Brücken/Durchlässe etc.
 - Restriktionen (Eigentum, Nutzungen, Einleitungen, Schutzgebiete, Denkmalschutz,...)
- Ziele
- Maßnahmenplanung (Art, Verortung, Betroffenheiten), Abstimmung
- → Planungsunterlage an Wasserbehörde mit Bet. Gewässerunterhaltung, Wasserwirtschaft (Erläuterungsbericht: Bestandsaufnahme, Maßnahmenplanung einschl. Darstellung, Protokolle)
- Bauablaufplanung:
Materialbedarf (Art, Menge), Entsorgung, Lieferung, Zufahrten, Lagerplatz, Genehmigungen, Arbeitskräfte...

Potenziale der praktischen Mitwirkung

Broschüre Aktionsnetz Kleingewässer

Bachpatenschaft



Potenziale der praktischen Mitwirkung



Mündungsbereich
Fließgraben

Geoportal Berlin /
Gewässerkarte,
Orthofotos 2022

Potenziale der praktischen Mitwirkung



Mündungsbereich
Fließgraben

Geoportal Berlin /
Orthofotos 2022

Potenziale der pra



Mündungsbereich Fließgraben

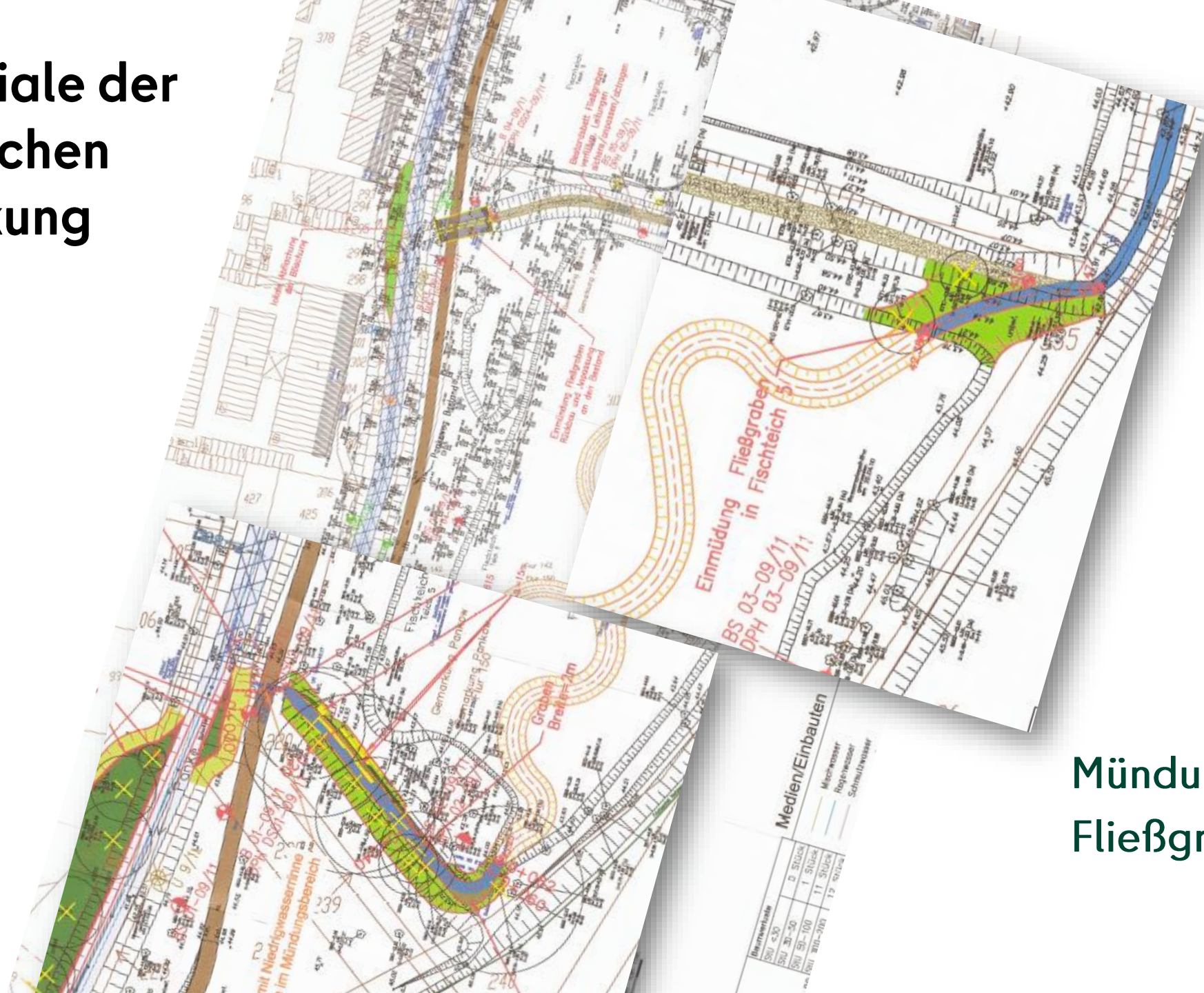
Geoportal Berlin /
Gewässerkarte,
Orthofotos 2022
SenUMVK

Potenziale der praktischen Mitwirkung

Mündung Fließgraben



Potenziiale der praktischen Mitwirkung



Mündungsbereich Fließgraben

Potenziale der praktischen Mitwirkung



SenUMVK

Potenziale der praktischen Mitwirkung

Mündungsbereich Fließgraben



Potenziale der praktischen Mitwirkung



Mündungsbereich Fließgraben

- Linienführung
- Sohlhöhen/-gefälle
- Aushub
- Bauablauf Pankeausbau
- Unterstützung

Potenziale der praktischen Mitwirkung



SenUMVK

Müllsammelaktion?

Mündungsbereich
Fließgraben



DANKE!

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

BERLIN

